

MITTEILUNGSBLATT

DER

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



60. SONDERNUMMER

Studienjahr 2016/17

Ausgegeben am 24. 05. 2017

33.c Stück

Curriculum

für das

Bachelorstudium

Alte Geschichte und Altertumskunde

Curriculum 2017

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Bachelorstudium
Alte Geschichte und Altertumskunde
an der Karl-Franzens-Universität Graz**



Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 17.5.2017 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde erlassen.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Allgemeines	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
(4) Akademischer Grad	3
(5) Zulassungsvoraussetzung und Ergänzungsprüfung	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	4
(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten	4
(2) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)	5
(4) Gebundene Wahlfächer	5
(5) Ergänzungsfächer	5
(6) Basismodul	6
(7) Lehrveranstaltungstypen	7
(8) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	7
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	8
(1) Module und Lehrveranstaltungen	8
(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	10
(3) Freie Wahlfächer	10
(4) Bachelorarbeit	11
(5) Auslandsstudien und Praxis	11
(6) Lehr- und Lernformen	11
(7) Unterrichtssprache	11
§ 4 Prüfungsordnung	12
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen	12
(2) Bachelorprüfung	12
(3) Wiederholung von Prüfungen	12
(4) Anerkennung von Prüfungen	12
(5) Abschluss und Gesamtbeurteilung	12
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	13
§ 6 Übergangsbestimmungen	13
Anhang I Modulbeschreibungen	14
Anhang II Ergänzungsfächer	23
Anhang III Musterstudienablauf	25
Anhang IV Anerkennungslisten	27

§ 1 Allgemeines

(1) Gegenstand des Studiums

Die Alte Geschichte versucht die großen Leitlinien jenes räumlich und zeitlich nicht verbindlich umrissenen Komplexes aufzuzeigen, den man gemeinhin mit dem Etikett 'Antike' versieht. Dieses Gebilde umfasst die frühen Hochkulturen, die bronzezeitlichen Kulturen der Ägäis und Altitaliens und das griechisch-römische Altertum (einschließlich der Randvölker) bis in das 6. Jh. n. Chr., wobei räumlich auch die gesamte Oikumene vom alten China bis nach Mittel- und Südamerika in die (vergleichende) Betrachtung einbezogen wird, und zeitlich Ausblicke sowohl in die Prähistorie als auch in die mittelalterliche, neuere und neueste Geschichte unter besonderer Berücksichtigung des Nachlebens der Antike selbstverständlich sind.

Vorwiegend der materiellen Hinterlassenschaft dieser 'Antike' widmet sich die Altertumskunde, mit dem primären Anliegen, die Realien der menschlichen Lebenswelt und die Grundbedürfnisse des Daseins – von den Jenseitsvorstellungen bis zu den Essgewohnheiten – zu erfassen und so aufzubereiten, dass von diesen allgemeinen Voraussetzungen menschlichen Handelns – eben den 'Altertümern' – ausgehend versucht werden kann, die Antriebskräfte für die historischen Abläufe durchschaubar zu machen.

Alte Geschichte und Altertumskunde bedingen und ergänzen einander solcherart als Betrachtungsweisen auf dem unüberschaubaren Feld menschlicher Erinnerungen und Hinterlassenschaften.

Für die Alte Geschichte gilt zumindest im gleichen Maß wie für das Fach Geschichte an sich die von Menschen offenbar gewünschte Verpflichtung zu weitreichender und möglichst dichter Erinnerung an Ereignisse, Phänomene und Zustände der Vergangenheit. Aus der Abgeschlossenheit des von der Alten Geschichte bearbeiteten Bereichs resultieren Verknüpfungsmöglichkeiten zu strukturell vergleichbaren Erscheinungen späterer Epochen und damit auch eine bestimmte Beeinflussung des Wertesystems. Die Gesichtspunkte von 'Alterität' und 'Vertrautheit' gelten besonders für die Alte Geschichte, Konstanz und Wandel werden vor allem bei Betrachtung langfristiger Perspektiven erkennbar.

Neben dem bisher Gesagten darf an die grundsätzliche Wichtigkeit des Faches für die Beurteilung und Wertung der Entwicklung allgemeinemenschlicher Phänomene wie Arbeit, Sport, Armut, Magie und Religion, Sterben und Tod, Erotik und Sexualität etc. erinnert werden.

Dem Fach Alte Geschichte und Altertumskunde kommt in gewisser Hinsicht eine wissenschaftliche Kontrollfunktion bei der Beurteilung der Entstehung der Weltreligionen (Christentum etc.) und dogmatischer Weltanschauungen (Marxismus, dialektischer Materialismus, Rassenlehre etc.) zu. Durch die Anwendung der Prinzipien der Vergleichenden Geschichtswissenschaft können für Erscheinungen wie Xenophobie, Völkerklischees und Herrschaftsformen Erklärungsvorschläge gemacht werden.

Ähnlich und von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist, dass im Zuge der Diskussion über die Stellung der Frau und in weiterer Folge im Rahmen der Frauen- und Geschlechterforschung (Genderstudies) die Alte Geschichte immer wieder entweder als Stichwortgeber oder zur Legitimation von (durchaus kontroversiellen) Positionen benutzt wurde, was einem angeregten Dialog förderlich war und ist.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde besitzen im Sinne eines gemäßigt enzyklopädischen Wissens grundlegende Kenntnisse über historische Ereignisse und Persönlichkeiten, Kulturdenkmäler, schriftliche und materielle Quellen der Antike sowie die geographischen und klimatischen Bedingungen.

Die Beherrschung der Methoden des Faches Alte Geschichte und Altertumskunde schafft die Voraussetzung für kritische Reflexionen des erworbenen und zukünftig zu erwerbenden Wissens.

Durch Lernsituationen in unterschiedlichen Lehrveranstaltungstypen sind Studierende systematisch auf diverse Anforderungen ihres späteren Berufslebens vorbereitet.

Sie sind – individuell und im Team – versiert in Wissensmanagement im weitesten Sinn des Wortes, von der Recherche über Sammlung und Ordnung bis zur Präsentation in Stichworten auf Handouts oder in ausformulierter Form, in Vortrag oder Diskussion und verfügen damit nicht zuletzt über Teamfähigkeit und soziale Kompetenz.

Spezielle Qualifikationen:

- Arbeit mit antiken Quellen: Einführung in die Arbeit mit schriftlichen und materiellen Quellen und deren historisch-kritische Auswertung.
- Arbeit mit Informationsspeichern: Erschließung der in traditionellen (Bücher, Zeitschriften etc.) und »neuen« (Datenbanken etc.) Wissensspeichern verfügbaren Informationen.
- Präsentation der Informationen in nachvollziehbarer Form.

Allgemeine Qualifikationen:

- Fähigkeit zur offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und kulturellen Lebenswelt.
- Soziale Kompetenz sowohl hinsichtlich des Verständnisses für fremde Mentalitäten und Kulturen als auch hinsichtlich heutiger gesellschaftlicher Entwicklungen durch Kenntnis von Entstehung und Entwicklung historischer Phänomene und von Abläufen gesellschaftlicher Prozesse in vergleichbaren aber auch alternativ strukturierten Kulturen.
- Multimediale Kompetenz im Verstehen von Texten und anderen Kommunikationsmedien.
- Fremdsprachenkenntnisse.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Das Studium Alte Geschichte und Altertumskunde ist als Teil des Fächerkanons der Geisteswissenschaften vor allem in Studien mit altertumskundlicher, allgemein historischer oder kulturwissenschaftlicher Ausrichtung integriert, zum Teil als Prüfungsfach, zum Teil als Hilfs- und Grundwissenschaft. Alte Geschichte und Altertumskunde ist darüber hinaus unverzichtbarer Teil jeglicher universal ausgerichteter Gesellschafts- und Kulturwissenschaft.

Das Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde vermittelt eine wissenschaftliche Vorbildung für berufliche Tätigkeiten in vielen Berufsfeldern/Institutionen:

- Tätigkeiten in Museen, Bibliotheken und Sammlungen
- Ausstellungswesen
- Denkmalpflege
- Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Freizeitindustrie und Tourismus (Reiseplanung, -führung und -begleitung, Beratung, Organisation)
- Kulturmanagement (inhaltliche und organisatorische Planung, Organisation und Durchführung von Kultur- und Bildungsveranstaltungen)
- Zeitungs- und Verlagswesen, Buchhandel und Literaturbetrieb
- Allgemeine Verwaltung und Politik, insbesondere Kulturverwaltung und -politik

(4) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt BA, verliehen.

(5) Zulassungsvoraussetzung und Ergänzungsprüfung

- (a) Das Studium der Alten Geschichte und Altertumskunde kann unter den für die Universität Graz geltenden Zulassungsvoraussetzungen aufgenommen werden.
- (b) Für die Zulassung zum Studium ist gemäß § 63 Abs. 1 Z 3 und Abs. 10 UG die Kenntnis der deutschen Sprache Voraussetzung.
- (c) Studienspezifische Zulassungsvoraussetzung Latein:
Vor der Zulassung zum Studium Alte Geschichte und Altertumskunde ist zur Reifeprüfung an höheren Schulen ohne Pflichtfach Latein gemäß § 2 Abs. 1 lit. a UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 in der Fassung BGBl. II Nr. 26/2008 eine Zusatzprüfung aus Latein abzulegen. Gemäß § 2 Abs. 2 UBVO 1998 entfällt diese Zusatzprüfung aus Latein, wenn Latein an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.
- (d) Notwendige Vorkenntnisse gemäß § 54 Abs. 7 UG:
Vor der Anmeldung zur Lehrveranstaltung P1 ist gemäß § 4 Abs. 1 UBVO 1998, BGBl. II Nr. 44/1998 in der Fassung BGBl. II Nr. 26/2008 eine Zusatzprüfung aus Griechisch abzulegen. Gemäß § 4 Abs. 3 UBVO 1998 entfällt diese Zusatzprüfung aus Griechisch, wenn Griechisch an einer höheren Schule im Ausmaß von mindestens zehn Wochenstunden erfolgreich besucht wurde.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS) zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Die ECTS-Anrechnungspunkte betragen 120 in den Pflichtfächern, 30 in den Gebundenen Wahlfächern und 30 in den Freien Wahlfächern. Davon entfallen auf:

Modul	PF/GWF/FWF	ECTS
Modul A: Die Welt der Antike (= Fachspezifisches Basismodul Alte Geschichte und Altertumskunde)	PF	8
Modul B: Einführung in die Alte Geschichte und Altertumskunde	PF	10
Modul C: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	PF	6
Modul D: Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach*	GWF	24
Modul E: Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach*	GWF	
Modul FB: Fakultätsweites Basismodul	GWF	6
Modul G: Griechische Geschichte	PF	9
Modul H: Römische Geschichte	PF	9
Modul I: Geschichte früher Kulturen und Hochkulturen	PF	8
Modul J: Fokus Antike	PF	16
Modul K: Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte	PF	12
Modul L: Historische Interpretation literarischer Quellen	PF	8
Modul M: Antike Literatur	PF	8
Modul N: Klassische Archäologie	PF	8
Modul O: Exkursion	PF	6
Modul P: Präsentation	PF	12
Freie Wahlfächer	FWF	30

PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

* Im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer kann anstatt eines 2. Studienfachs ein Ergänzungsfach im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten gewählt werden (Ergänzungsfach-Modul siehe Anhang II).

(3) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

- (a) Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde umfasst mehrere einführende Prüfungen des ersten Semesters im Umfang von 8 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase soll als sachliche Entscheidungsgrundlage für die persönliche Beurteilung der Studienwahl dienen.

Folgende Prüfungen sind der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet:

Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3	2	1
Die griechisch-römische Welt	VU	5	2	1
Summe		8	4	

- (b) Neben den Prüfungsleistungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugerechnet werden, können weitere Prüfungen aus den Pflichtfächern, den Gebundenen Wahlfächern sowie den Freien Wahlfächern in einem Umfang von 22 ECTS-Anrechnungspunkten gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen absolviert werden. Ein Vorziehen von Prüfungen über diesen Umfang hinaus ist nicht möglich.
- (c) Die positive Absolvierung aller Prüfungen der STEOP gemäß lit. a berechtigt zur Absolvierung der weiteren Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit gemäß den im Curriculum genannten Anmeldevoraussetzungen.

(4) Gebundene Wahlfächer (GWF)

- (a) Außer den fachspezifischen Pflichtfächern sind aus einem der folgenden Bachelorstudien 24 ECTS-Anrechnungspunkte Gebundene Wahlfächer zu absolvieren (2. Studienfach): Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (B/K/S), Europäische Ethnologie, Germanistik, Geschichte, Griechisch, Kunstgeschichte, Latein, Philosophie, Romanistik (Französisch), Romanistik (Italienisch), Romanistik (Spanisch), Russisch, Slowenisch, Sprachwissenschaft.

Wenn die Lehrveranstaltungen der fachspezifischen Pflichtfächer des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde identisch sind mit den Lehrveranstaltungen der gewählten Gebundenen Wahlfächer, müssen diese durch entsprechende gleichwertige Lehrveranstaltungen im gleichen Ausmaß ergänzt werden, damit die notwendigen 180 ECTS-Anrechnungspunkte erreicht werden.

Die 24 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Gebundenen Wahlfach setzen sich aus dem fachspezifischen Teil des Basismoduls und weiteren Modulen des zweiten Studienfachs zusammen.

- (b) Gemeinsame Bestimmungen für den Wechsel des Studiums:
Wer innerhalb des ersten Studienjahres das Gebundene Wahlfach vollständig absolviert hat, kann ohne Verlust an Zeit und Studienleistungen einen Wechsel in das jeweils als Gebundenes Wahlfach gewählte Studium vornehmen. Sollte ein Wechsel vollzogen werden, werden die als Pflichtfach aus den Modulen A, B und C absolvierten Leistungen für das weitere Studium als Gebundenes Wahlfach anerkannt. Dies stellt keinen Studienwechsel gemäß § 17 Abs. 2 Z 1 Studienförderungsgesetz (StudFG) dar.

(5) Ergänzungsfächer

Im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer kann anstelle der in Abs. (4) angeführten Studien das Ergänzungsfach Informationsmodellierung in den Geisteswissenschaften gewählt werden. Das Ergänzungsfach wird im Anhang II detailliert beschrieben.

(6) Basismodul

Das Basismodul umfasst insgesamt mind. 28 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen (2x fachspezifisches und fakultätsweites Basismodul [6] und einem fakultativen Anteil (universitätsweites Basismodul) im Rahmen der Freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller vier Teile (a bis d) des Basismoduls kann ein Zertifikat erlangt werden. Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

(a) Fachspezifisches Basismodul Alte Geschichte und Altertumskunde

Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
A1 Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3	2	1
A2 Die griechisch-römische Welt	VU	5	2	1
Summe		8	4	

(b) Fachspezifisches Basismodul des Gebundenen Wahlfachs.

(c) Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät:

Im Rahmen des Bachelorstudiums sind 6 ECTS-Anrechnungspunkte aus dem Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät zu absolvieren. Das Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät vermittelt eine Orientierung über die Geisteswissenschaften bzw. die an der Fakultät angebotenen Studien. Die Studierenden sollen die Charakteristika der Geisteswissenschaften und die wichtigsten wissenschaftlichen Zugänge zu den Gegenständen ihrer Forschung kennen lernen und sich der Bedeutung der Geisteswissenschaften in wissenschaftlicher wie gesellschaftlicher Hinsicht bewusst werden.

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
FB1	Geisteswissenschaften: Standortbestimmung eine	VO	3	2	1
FB2 oder	Themen der Geisteswissenschaften	VO	3	2	2
FB3	Einführende Lehrveranstaltung aus einem 3. Studium	VO	3	2	2
Summe			6		

Einschränkende Bestimmung zu FB3:

Für FB3 dürfen weder Pflicht-Lehrveranstaltungen des Studiums Alte Geschichte und Altertumskunde noch Lehrveranstaltungen des als Gebundenes Wahlfach gewählten Studiums (gemäß § 2 Abs. 4) gewählt werden. Wählbar sind hierfür nur einführende Vorlesungen aus anderen geisteswissenschaftlichen Studien.

(d) Universitätsweites Basismodul (FWF) (6 ECTS-Anrechnungspunkte)

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht und richtet sich an Studierende aller Studienrichtungen. Es besteht aus drei Arbeitsbereichen (Selbstmanagement in Studium und Beruf, Gender Studies sowie Verantwortung in Wissenschaft und Beruf) und hat das Ziel, den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien zu verstehen, über das eigene Studium hinauszublicken, unterschiedliche Standpunkte und Perspektiven zu erkennen sowie sich aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen anzueignen und kritisch zu reflektieren. Es wird empfohlen, das universitätsweite Basismodul mit einem Umfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zu Beginn des Studiums im Rahmen der Freien Wahlfächer zu absolvieren.

(7) Lehrveranstaltungstypen

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

- (a) Vorlesungen (VO) sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
- (b) Proseminare (PS) sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.
- (c) Übungen (UE) haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- (d) Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.
- (e) Privatissima (PV) sind spezielle Forschungsseminare.
- (f) Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts bei.
- (g) Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU) sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen des Bachelorstudiums entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

Alle unter (b) bis (g) genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

(8) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

- (a) Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Proseminar (PS)	25
Übung (UE)	15
Seminar (SE)	18
Privatissimum (PV)	12
Exkursion (EX)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	25

- (b) Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens [EVSO 2017].
- (c) Zusätzlich zur elektronischen Lehrveranstaltungsanmeldung müssen Studierende in der ersten Lehrveranstaltungseinheit bzw. bei der Vorbesprechung der Lehrveranstaltung, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze erfolgt, anwesend sein. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Lehrveranstaltungen

Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Prüfungen sind im Folgenden mit Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. In der Spalte »PF/GWF/FWF« ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflichtfach (PF), ein Gebundenes Wahlfach (GWF) oder ein Freies Wahlfach (FWF) handelt. Aus den Gebundenen Wahlfächern ist entsprechend den Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Modultitel	LV-Typ	PF/ GWF/ FWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Die Welt der Antike (= Fachspezifisches Basismodul Alte Geschichte und Altertumskunde)		PF	8	4	
A1	Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	PF	3	2	1
A2	Die griechisch-römische Welt	VU	PF	5	2	1
Modul B	Einführung in die Alte Geschichte und Altertumskunde		PF	10	4	
B1	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	PF	5	2	1
B2*	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	PS	PF	5	2	2
Modul C	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten		PF	6	3	
C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken	UE/VU	PF	4	2	1
C2	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte	VOMU	PF	2	1	2
Modul D	Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach		GWF	*		
	Siehe Curriculum des gewählten Fachs oder Anhang II			*		1-2
Modul E	Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach		GWF	*		
	Siehe Curriculum des gewählten Fachs oder Anhang II			*		1-2
* Die ECTS-Anrechnungspunkte aus den Modulen D und E betragen insgesamt 24.						
Modul FB	Fakultätsweites Basismodul		GWF	6	4	
FB1	Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung	VO	GWF	3	2	1
FB2	Themen der Geisteswissenschaften	VO	GWF	3	2	2
oder						
FB3	Einführende Lehrveranstaltungen aus einem 3. Studium	VO	GWF	3	2	2

Modul G	Griechische Geschichte		PF	9	6	
G1	Ägäische Frühzeit	VO	PF	3	2	1
G2	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	PF	3	2	2
G3	Hellenismus	VO	PF	3	2	3
Modul H	Römische Geschichte		PF	9	6	
H1	Römische Republik	VO	PF	3	2	4
H2	Römische Kaiserzeit	VO	PF	3	2	5
H3	Spätantike	VO	PF	3	2	6
Modul I	Geschichte früher Kulturen und Hochkulturen		PF	8	4	
I1	Alter Orient/Ägypten	VO	PF	4	2	2
I2	Prähistorie/Frühgeschichte	VO	PF	4	2	6
Modul J	Fokus Antike		PF	16	8	
J1	Fokus Antike I	UE/VU	PF	4	2	3
J2	Fokus Antike II	UE/VU	PF	4	2	3
J3	Fokus Antike III	SE	PF	4	2	4
J4	Fokus Antike IV	SE	PF	4	2	5
Modul K	Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte		PF	12	6	
K1	Epigraphik	UE/VU	PF	4	2	4
K2	Numismatik	UE/VU	PF	4	2	5
K3	Neue Medien/Museologie/Wissenschaftsgeschichte und -theorie	UE/VU	PF	4	2	6
Modul L	Historische Interpretation literarischer Quellen		PF	8	4	
L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte	UE/VU	PF	4	2	4
L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte	UE/VU	PF	4	2	5
Modul M	Antike Literatur		PF	8	4	
M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II*	VO	PF	4	2	4
M2	Römische Literatur im Überblick I oder II*	VO	PF	4	2	5
* Diese Lehrveranstaltungen werden vom Institut für Klassische Philologie angeboten (Bachelorstudium Latein bzw. Bachelorstudium Griechisch).						
Modul N	Klassische Archäologie		PF	8	4	
N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands*	VO	PF	4	2	4
N2	Einführung in die Archäologie Italiens*	VO	PF	4	2	3
* Diese Lehrveranstaltungen werden vom Institut für Archäologie angeboten (Bachelorstudium Archäologie).						
Modul O	Exkursion*		PF	6	3	
O1		EX	PF	6	3	4–5

* Es sind Exkursionen im Ausmaß von 12 Tagen zu absolvieren.						
Modul P	Präsentation		PF	12	1	
P1	Privatissimum zur Bachelorarbeit	PV	PF	2	1	6
P2	Bachelorarbeit		PF	6		6
P3	Bachelorprüfung		PF	4		6
	Freie Wahlfächer		FWF	30		3–6

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung für die Anmeldung	
B2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	B1	Einführung in das Studium der Alten Geschichte
J1-4	Fokus Antike I, II, III, IV	A1 und B1	Grundprobleme der Alten Geschichte (VO) und Einführung in das Studium der Alten Geschichte (PS)
O	Exkursion		Griechisch (siehe § 1 Abs. 5)
P1	Privatissimum zur Bachelorarbeit		Anmeldung des Themas zur Bachelorarbeit

(3) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen/Prüfungen im Ausmaß von 30 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es wird empfohlen, die Freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen:

- Lehrveranstaltungen aus dem universitätsweiten Basismodul – siehe § 2 Abs. 6 (d)
- Frauen- und Geschlechterforschung
- Ägyptologie
- Altorientalistik
- Antike Randkulturen
- Antike Rechtsgeschichte
- Archäologie
- Epigraphik
- (Europäische) Ethnologie
- Etruskologie
- Geschichte
- Historiographie
- Historische Geographie
- Klassische Philologie
- Kunstgeschichte
- Museologie
- Mykenologie
- Numismatik
- Papyrologie
- Philosophie
- Römische Provinzialgeschichte
- Soziologie
- Theologie
- Ur- und Frühgeschichte
- Volkskunde

Weiters wird auf das Lehrangebot für Fremdsprachen hingewiesen sowie auf die Möglichkeit der Absolvierung einer berufsorientierten Praxis.

(4) Bachelorarbeit

- (a) Im Bachelorstudium ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit zu verfassen. Für die Erstellung der Bachelorarbeit wird das 6. Semester des Bachelorstudiums empfohlen.
- (b) Die Bachelorarbeit wird mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet. Sie besteht aus einer betreuten schriftlichen Arbeit im Umfang von ca. 30 DIN-A4-Seiten (entspricht ca. 90.000 Zeichen mit Leerzeichen, exklusive allfälliger Abbildungen, Karten oder Pläne; Schriftgröße 12 pt, 1 1/2-zeilig).
- (c) Die Bachelorarbeit ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung aus den Modulen J, K oder L abzufassen.

Bachelorarbeiten werden von der Leiterin/dem Leiter der Lehrveranstaltung binnen vier Wochen nach Abgabe beurteilt. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

(5) Auslandsstudien und Praxis

- (a) Empfohlene Auslandsstudien:
Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere das 4. und/oder 5. Semester des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von der/dem Vorsitzenden der Curricula-Kommission als Pflicht- bzw. Gebundenes Wahlfach anerkannt. Zur Anerkennung von Prüfungen bei Auslandsstudien wird auf § 78 Abs. 5 UG verwiesen (Vorausbescheid).
- (b) Empfohlene Praxis:
Studierenden wird empfohlen, eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der Freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht maximal 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung. Diese Praxis ist vorab von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(6) Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen können Blocklehrveranstaltungen – z. B. Sommer- oder Winterschulen, Intensivprogramme – nach Genehmigung durch das studienrechtliche Organ für die Absolvierung des Studiums herangezogen werden.

(7) Unterrichtssprache

Nach Maßgabe der Möglichkeiten kann jede Lehrveranstaltung in englischer Sprache abgehalten werden.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und nach weiteren Beurteilungskriterien, die gemäß § 59 Abs. 6 UG zu Beginn der Lehrveranstaltung durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter bekannt zu geben sind, abgeschlossen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 73 Abs. 1 UG bestimmten Notenskala.

(2) Bachelorprüfung

Die Bachelorprüfung ist eine mündliche kommissionelle Gesamtprüfung im Ausmaß von 4 ECTS-Anrechnungspunkten.

Der Prüfungssenat besteht aus mindestens drei Personen, von denen eine Person zur/zum Vorsitzenden zu bestellen ist. Für jedes Fach ist ein/e Prüfer/in vorzusehen. In der Regel sind als Prüfer/innen die Universitätslehrer/innen mit einer Lehrbefugnis gemäß § 98 Abs. 12 bzw. § 103 UG jeweils für die Fächer ihrer Lehrbefugnis heranzuziehen.

Die Bachelorprüfung kann erst absolviert werden, wenn sämtliche Lehrveranstaltungen positiv absolviert wurden und die Bachelorarbeit positiv beurteilt wurde.

Gegenstand der Bachelorprüfung sind

- (a) die Präsentation der Bachelorarbeit (maximal 20 Minuten),
- (b) eines der folgenden Prüfungsfächer: Politische Geschichte der griechischen Archaik, Klassik, des Hellenismus, der römischen Republik oder der Kaiserzeit; Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Griechenlands oder Roms, Militärgeschichte, Religionsgeschichte, Kulturgeschichte.

(3) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 38 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen geregelt.

(4) Anerkennung von Prüfungen

Die Anerkennung von Prüfungen erfolgt auf Antrag der oder des ordentlichen Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ gemäß § 78 Abs. 1 UG.

(5) Abschluss und Gesamtbeurteilung

- (a) Der Abschluss des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde erfolgt kumulativ. Mit der positiven Beurteilung aller in § 3 Abs. 1 vorgesehenen Studienleistungen ist das Studium abgeschlossen.
- (b) Die Beurteilung der einzelnen Module hat so zu erfolgen, dass der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt herangezogen wird und jeweils alle im Modul vorgesehenen Studienleistungen eingerechnet werden.
- (c) Zusätzlich zur Beurteilung der einzelnen Module ist eine Gesamtbeurteilung vorzunehmen. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Modul und die Bachelorarbeit sowie die Bachelorprüfung positiv beurteilt wurden, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Modul sowie der Bachelorarbeit und der Bachelorprüfung eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Module die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde. Die Freien Wahlfächer werden für die Ermittlung der Note der Gesamtbeurteilung nicht berücksichtigt.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01. 10. 2017 in Kraft (Curriculum 17W).

§ 6 Übergangsbestimmungen

(1) Studierende des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01. 10. 2017 dem Curriculum in der Fassung 14W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 14W innerhalb von 8 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30. 09. 2021 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Bachelorstudium Alte Geschichte und Altertumskunde in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Die Welt der Antike (Fachspezifisches Basismodul Alte Geschichte und Altertumskunde)
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	Überblick über politische und kulturelle Entwicklungen in der Antike. Forschungsmeinungen zu ausgewählten Problemen der Alten Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der zugrundeliegenden Quellen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Studierende sind nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls mit den Grundproblemen der Alten Geschichte und Altertumskunde vertraut und beherrschen die grundlegende fachspezifische Terminologie.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden vermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstgesteuert zu lernen und zu arbeiten • angeleitet einfache Fragestellungen zu er- und bearbeiten • im Team zu arbeiten • ökonomisches Zeitmanagement zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Mediengestützter Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion Gruppenarbeit
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester

Modul B	Einführung in die Alte Geschichte und Altertumskunde
ECTS-Anrechnungspunkte	10
Inhalte	Einführung in das Bachelorstudium und die Grundprobleme der Alten Geschichte und Altertumskunde. Ein an ausgewählten Problemstellungen exemplarisch dargestelltes Grund- und Orientierungswissen wird vermittelt.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Studierende kennen die Hilfsmittel und Arbeitsmethoden des Faches. Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, angeleitet wissenschaftliche Literatur kritisch zu lesen, die Argumentationen kontroversieller Ansichten nachzuvollziehen sowie zu den Problemfällen Literaturrecherchen durchzuführen und Bibliographien zu erstellen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind imstande,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • Präsentationstechniken anzuwenden, • Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Systematische Anleitung zum Selbststudium und zum selbstständigen Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal im Jahr

Modul C	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<p>Grundlagen der wissenschaftlichen Arbeitstechniken anhand ausgewählter althistorischer Beispiele unter Berücksichtigung einzelner Fachgebiete der Alten Geschichte und Altertumskunde (im besonderen Chronologie, Topographie) sowie der Hilfs- und Grundwissenschaften (im besonderen Epigraphik, Numismatik, Papyrologie).</p> <p>Wissenschaftsgeschichte des Faches Alte Geschichte.</p>
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Absolvierung des Moduls Kenntnisse über einschlägige Datenbanken und Recherchertools und deren Möglichkeiten und sind in der Lage, angeleitet althistorische Forschungsmethoden anzuwenden, Literaturrecherchen (in speziellen wissenschaftlichen Datenbanken) durchzuführen und Bibliographien zu erstellen, wissenschaftlich korrekt zu zitieren, wissenschaftliche Arbeiten zu einfachen Themenstellungen zu verfassen, ansatzweise wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, angeleitet</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • Präsentationstechniken anzuwenden, • Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	<p>Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Systematische Anleitung zum Selbststudium und zum selbstständigen Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion</p>
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal im Jahr

Modul D: Gebundene Wahlfächer: Fachspezifisches Basismodul aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach

Siehe Curriculum des gewählten Studiums oder Anhang IV.

Modul E: Gebundene Wahlfächer: Modul/Module aus 2. Studienfach oder Ergänzungsfach

Siehe Curriculum des gewählten Studiums oder Anhang IV.

Modul FB	Fakultätsweites Basismodul der Geisteswissenschaftlichen Fakultät
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	<p>Geschichte und Systematik der Geisteswissenschaften Abgrenzungsfragen und Begriffsklärungen (Geisteswissenschaften – Kulturwissenschaften – Humanwissenschaften – Sozialwissenschaften etc.) Gegenstände und Methoden der Geisteswissenschaften Wertfragen in den Geisteswissenschaften und Bedeutung der Geisteswissenschaften für die Gesellschaft Stellenwert der Geisteswissenschaften im Gesamt der Wissenschaften exemplarische Fragestellungen und Antworten der Geisteswissenschaften bzw. einzelner Disziplinen (entlang eines Generalthemas oder verschiedener Themen) Grundbegriffe ausgewählter Fachgebiete der Geisteswissenschaften.</p>
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen: Orientierungswissen über die geisteswissenschaftlichen Studien: Basiskenntnisse über metatheoretische, methodologische und allgemeine Fragen der Geisteswissenschaften, Einblick in die Vernetzung der (Geistes-)Wissenschaften und das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft, Kenntnis ausgewählter Fragestellungen der Geisteswissenschaften.</p> <p>Methodenkompetenzen: Fähigkeit zu differenzierendem, analytischem und vernetztem Denken; Fähigkeit zu systematischem Wissenserwerb und Erschließung von Informationsquellen; Fähigkeit, mit Fachleuten und Laien/Laiinnen über das erworbene Wissen zu kommunizieren.</p> <p>Personalkompetenzen: Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit, Lernfähigkeit, Selbstständigkeit.</p>
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorlesung, auch Ringvorlesung, mit Medienunterstützung.
Häufigkeit des Angebots	jedes Jahr
Lehrveranstaltungen	<p>„Geisteswissenschaften: eine Standortbestimmung“, VO, 2 Kstd., 3 ECTS „Themen der Geisteswissenschaften“, VO, 2 Kstd., 3 ECTS Einführende Lehrveranstaltung aus einem geisteswissenschaftlichen Studium, das nicht als Pflichtfach und nicht als Gebundenes Wahlfach des ersten Studienabschnitts gewählt wurde; VO, 2 Kstd., 3 ECTS</p>

Modul G	Griechische Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene der griechischen Geschichte von der ägäischen Frühzeit bis zum Ausklang des Hellenismus.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Absolvierung des Moduls Kenntnisse über die Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene der griechischen Geschichte von der ägäischen Frühzeit bis zum Ausklang des Hellenismus und sind in der Lage, diese überblicksartig darzustellen, ebenso wie die einzelnen Faktoren in ein Gesamtbild der Epochen zu integrieren und deren Interdependenzen zu erkennen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind imstande,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren • konstruktives Feedback zu geben • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen • Terminvorgaben einzuhalten • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Mediengestützter Vortrag Systematische Anleitung zum Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	Jede Vorlesung des Moduls wird einmal in 6 Semestern angeboten.

Modul H	Römische Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	9
Inhalte	Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene der römischen Geschichte von der Frühzeit Italiens bis zum Ausklang der Spätantike
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Absolvierung des Moduls Kenntnisse über die Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene der römischen Geschichte von der Frühzeit Italiens bis zum Ausklang der Spätantike und sind in der Lage, diese überblicksartig darzustellen, ebenso wie die einzelnen Faktoren in ein Gesamtbild der Epochen zu integrieren und deren Interdependenzen zu erkennen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind imstande,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren • konstruktives Feedback zu geben • Terminvorgaben einzuhalten • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Mediengestützter Vortrag Anleitung zum Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	Jede Vorlesung des Moduls wird einmal in 6 Semestern angeboten.

Modul I	Geschichte früher Kulturen und Hochkulturen
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene in frühen Kulturen und frühen Hochkulturen sowie Kulturen der Prähistorie und Frühgeschichte.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden besitzen nach Absolvierung des Moduls Kenntnisse über die Grundzüge der politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomene in frühen Kulturen und frühen Hochkulturen sowie Kulturen der Prähistorie und Frühgeschichte und sind in der Lage, diese überblicksartig darzustellen, ebenso wie die einzelnen Faktoren in ein Gesamtbild der Epochen zu integrieren und deren Interdependenzen zu erkennen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind imstande,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Mediengestützter Vortrag Anleitung zum Selbststudium
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal in zwei Jahren

Modul J	Fokus Antike
ECTS-Anrechnungspunkte	16
Inhalte	Paradigmatische Behandlung spezieller Fragestellungen zu politischen, sozialen, religiösen, kulturellen und wirtschaftlichen Phänomenen der antiken Oikumene.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, nach Absolvierung des Moduls angeleitet wissenschaftliche Fragestellungen in methodischer und theoretischer Hinsicht kritisch zu untersuchen und aufzubereiten; dies sowohl hinsichtlich der in der Forschungsliteratur vorgestellten und diskutierten Lösungsansätze wie auch vor allem hinsichtlich der zugrundeliegenden antiken Quellen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • Präsentationstechniken anzuwenden, • Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Multimedial unterstützter Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Systematische Anleitung zum Selbststudium und zum selbstständigen Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion
Häufigkeit des Angebots	Pro Semester mindestens eine Lehrveranstaltung des Moduls.

Modul K	Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	Epigraphik, Numismatik, Neue Medien, Museologie, Wissenschaftsgeschichte und -theorie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls mit dem Umgang von sogenannten „Primärquellen“ mit eingeschränkter Traditionsabsicht vertraut und in der Lage, epigraphisches und numismatisches Material zu sammeln, dessen Quellenwert zu erkennen, und angeleitet auszuwerten.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • Präsentationstechniken anzuwenden, • Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • Zeitmanagement ökonomisch zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Mediengestützter Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Systematische Anleitung zum Selbststudium und zum selbstständigen Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird mindestens jedes zweite Jahr angeboten.

Modul L	Historische Interpretation literarischer Quellen
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	Überblick über die griechische und römische Historiographie und historische Interpretation der in Historiographie und anderen literarischen Genera erhaltenen antiken Quellen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, angeleitet die in verschiedenen literarischen Genera enthaltenen historischen Informationen zu erkennen, diese einer historischen Kritik zu unterziehen, für das jeweilige literarische Genos spezifische Probleme zu erkennen, sowie mit einschlägigen Hilfsmitteln zu arbeiten, angeleitet antike Quellen (in Übersetzung) zu studieren und auszuwerten und Sekundärliteratur kritisch zu beurteilen.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Studium von Quellen und Literatur autonom zu organisieren sowie • erstes eigenständiges Urteilsvermögen zu kultivieren.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Multimedial unterstützter Vortrag Aufgaben- und handlungsorientierter Unterricht Systematische Anleitung zum Selbststudium und zum selbstständigen Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten Präsentationen von Rechercheergebnissen (Referate) Diskussion
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird mindestens jedes zweite Jahr angeboten.

Modul M	Antike Literatur
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	Überblick über die griechische und römische Literatur
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Beschreibung ist den Curricula Bachelorstudium Latein bzw. Bachelorstudium Griechisch zu entnehmen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	
Häufigkeit des Angebots	

Modul N	Klassische Archäologie
ECTS-Anrechnungspunkte	8
Inhalte	Überblick über die griechische und römische Archäologie
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	Die Beschreibung ist dem Curriculum Bachelorstudium Archäologie zu entnehmen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	
Häufigkeit des Angebots	

Modul O	Exkursion
ECTS-Anrechnungspunkte	6
Inhalte	Exkursionen sind Blockveranstaltungen, die dem Kennenlernen regionaler kultureller Phänomene sowie fachspezifischer Ausstellungen, Museen und Institutionen dienen.
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Im speziellen Fall fördert die Autopsie auf der Basis erlernter Kenntnisse Anamnese und Spontaneinsicht. Der Lokalaugenschein von in den Quellen erwähnten Orten begünstigt Einsichten in geopolitische Zusammenhänge.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sammeln Erfahrungen mit fremden (antiken und modernen) Kulturen, • erlernen, individuelles Verhalten an die Bedürfnisse der Gruppe anzupassen, • steigern durch gelungene Präsentation der Referate vor Ort den Erkenntnisgewinn des Kollektivs, • entwickeln Eigenverantwortlichkeit für die Präsentation der Referate vor Ort, • stärken die Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik, • sind in der Lage, unerwartete Situationen in fremdem Ambiente zu meistern, • entwickeln Führungsqualitäten.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Fahrten zur didaktischen Aufschlüsselung antiker und rezenter Monumente im weitesten Sinn (Landschaften, Bauten, Kunstwerke und Nachempfinden des „genius loci“) Referate (mündlich und/oder schriftlich) und Protokolle
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal in zwei Jahren

Modul P	Präsentation
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	Erstellung und Präsentation der Bachelorarbeit Bachelorprüfung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Fachbezogene und methodische Kompetenzen: Die Studierenden sind in der Lage, die in den Modulen A–O erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Anfertigung der Bachelorarbeit einzusetzen, die Ergebnisse der Bachelorarbeit mündlich zu präsentieren und zu verteidigen, ausgewählte Aspekte der Alten Geschichte unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu diskutieren.</p> <p>Soziale Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, • Präsentationstechniken anzuwenden, • sich zu präsentieren und • Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, • konstruktives Feedback zu geben, • Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen, • Terminvorgaben einzuhalten, • ökonomisches Zeitmanagement zu bewältigen.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Selbstständiges Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit Präsentationen von Rechercheergebnissen Diskussion
Häufigkeit des Angebots	Mindestens einmal im Jahr

Anhang II: Ergänzungsfach (EF-IM) Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)

Die folgende Aufstellung beschreibt das in § 2 Abs. 5 erwähnte Ergänzungsfach „Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)“ im Rahmen der Gebundenen Wahlfächer.

Das Gebundene Wahlfach bzw. Ergänzungsfach Informationsmodellierung zielt allgemein auf Themen der digitalen Repräsentation geisteswissenschaftlicher Daten. Dabei werden Grundlagen, Methoden und Technologien der computergestützten Erschließung und Verarbeitung von wissenschaftlichen Quellen und Daten vermittelt, wobei dem Medientyp Text und darauf bezogenen Verfahren der Texttechnologie besondere Bedeutung zukommt.

	Prüfungsfach	LV-Typ	PF/ GWF	ECTS	KStd.	empf. Sem.
EF-Modul A	Grundlagen der Informationsmodellierung		PF	12	6	
EF-IM.A1	Grundlagen der Datenmodellierung	VU	PF	4	2	1
EF-IM.A2	Grundlagen der Textmodellierung	VU	PF	4	2	2
EF-IM.A3	Digitale Edition	VU	PF	4	2	1
EF-Modul B	Ausgewählte Themen der Digitalen Wissensgesellschaft		GWF	4–8	2–4	
EF-IM.B1	Theorie und Geschichte der elektronischen Medien	SE/VO	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B2	Wissens- und Projektmanagement	KS/VU	GWF	4	2	1-2
EF-IM.B3	Rechtliche Aspekte des Internet und neuer Medien	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-Modul C	Angewandte Aspekte der Informationsmodellierung		GWF	4–8	2–4	
EF-IM.C1	Grundlagen der Programmierung	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-IM.C2	Fachspezifische digitale Methoden	KS/VU	GWF	4	2	2
EF-IM.C3	Methoden des Digitalen Enrichment	KS/VU	GWF	4	2	2

EF Informationsmodellierung (in den Geisteswissenschaften)	
ECTS-Anrechnungspunkte	24
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Aspekte der strukturellen, aber auch typographischen Gestaltung von Texten, spezifische Eigenschaften elektronischer Texte, Methoden zu ihrer Beschreibung, Verarbeitung und Analyse sowie darauf bezogene digitale Editions- und Repräsentations-techniken. Insgesamt werden in diesem Ergänzungsfach Basiskenntnisse für die Anwendung der genannten Technologien und Methoden in den geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen vermittelt.
Erwartete Lernergebnisse und erworbene Kompetenzen	Studierende erlangen Einsicht in Grundlagen und Methoden der Modellierung geisteswissenschaftlicher (Forschungs-)Daten, IT-gestützter Repräsentationsformen von Daten und Quellen, XML-basierter Technologien zur Datenanalyse sowie historischer und gesellschaftlicher Implikationen elektronischer Medien.
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Modul A muss von allen Studierenden verpflichtend absolviert werden. Aus den Modulen B und C können Studierende frei Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 ECTS Credits auswählen, wobei mindestens eine Lehrveranstaltung aus jedem Modul gewählt werden muss.
Häufigkeit des Angebots	Das Ergänzungsfach <i>Informationsmodellierung</i> kann innerhalb eines Studienjahres absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzungen	Der Besuch der Vorlesung <i>Digitale Geisteswissenschaften</i> im fakultätsweiten Basismodul ist von Vorteil. Die erfolgreiche Absolvierung der VU <i>Grundlagen der Datenmodellierung</i> (EF-IM.A1) ist Voraussetzung für die Teilnahme an der VU <i>Grundlagen der Textmodellierung</i> (EF-IM.A2), sowie allen Lehrveranstaltungen in Modul C.
Zertifizierung	Nach der erfolgreichen Absolvierung des Ergänzungsfaches <i>Informationsmodellierung</i> erhalten Studierende ein Zertifikat über den Studienerfolg, das diese Zusatzqualifikation ausweist. Die Ausstellung des Zertifikats ist im Sekretariat des Zentrums für Informationsmodellierung zu beantragen.

Anhang III: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Die Semesterzuordnung der Lehrveranstaltungen im folgenden Musterstudienablauf ist nicht obligatorisch, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		29
A1	Grundprobleme der Alten Geschichte (VO)	3
A2	Die griechisch-römische Welt (VU)	5
B1	Einführung in das Studium der Alten Geschichte (PS)	5
C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken (UE/VU)	4
G1	Ägäische Frühzeit (VO)*	3
D	Fachspezifischer Teil des Basismoduls aus dem 2. Studienfach oder EF	9
2		31
B2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele (PS)	5
C2	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte (VO/VU)	2
G2	Archaisches und Klassisches Griechenland (VO)*	3
E	Einführungsmodul/Module aus dem 2. Studienfach oder EF	15
FB	Fakultätsweites Basismodul	6
3		29
G3	Hellenismus (VO)*	3
I1	Alter Orient/Ägypten (VO)	4
J1	Fokus Antike I (UE/VU)	4
J2	Fokus Antike II (UE/VU)	4
N2	Einführung in die Archäologie Italiens (VO)*	4
FWF		10
4		31
H1	Römische Republik (VO)*	3
J3	Fokus Antike III (SE)	4
K1	Epigraphik (UE/VU)	4
L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte (UE/VU)	4
M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II (VO)	4
N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands (VO)	4
O1	Exkursion [ECTS je nach Angebot]	3
FWF		5
5		30
H2	Römische Kaiserzeit (VO)*	3
J4	Fokus Antike IV (SE)	4
K2	Numismatik (UE/VU)	4
L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte (UE/VU)	4
M2	Römische Literatur im Überblick I oder II (VO)	4
O1	Exkursion [ECTS je nach Angebot]	3
FWF		8
6		30
H3	Spätantike (VO)*	3
I2	Prähistorie/Frühgeschichte (VO)	4
K3	Neue Medien/Museologie/Wissenschaftsgeschichte und -theorie (UE/VU)	4
FWF		7
P1	Privatissimum zur Bachelorarbeit (PV)	2
P2	Bachelorarbeit	6
P3	Bachelorprüfung	4

* Die einzelnen Vorlesungen aus den Modulen G und H werden einmal in 6 Semestern angeboten, sodass der Besuch der jeweils aktuell angebotenen Vorlesung dringend empfohlen wird.

Anhang IV: Anerkennungslisten

Anerkennungsliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Version 17W vom Curriculum des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Version 14W

Auf der linken Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden gleichwertigen Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde gelistet, welche für Prüfungsfächer des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der Freien Wahlfächer anerkannt werden.

Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W					Auslaufendes Curriculum in der Version 14W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A1	Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3	2	A2	Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3,5	2
A2	Die griechisch-römische Welt	VU	5	2	B2	Die griechisch-römische Welt	UE/VU	4	2
B1	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	5	2	A3	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	5	2
B2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	PS	5	2	C2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	PS	5	2
C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken	UE/VU	4	2	C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken	UE/VU	4	2
C2	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte	VO/VU	2	1	B1	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte	VO/VU	2	1
G1	Ägäische Frühzeit	VO	3	2	G1	Ägäische Frühzeit	VO	4	2
G2	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2	G2	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	4	2
G3	Hellenismus	VO	3	2	G3	Hellenismus	VO	4	2
H1	Römische Republik	VO	3	2	H1	Römische Republik	VO	4	2
H2	Römische Kaiserzeit	VO	3	2	H2	Römische Kaiserzeit	VO	4	2
H3	Spätantike	VO	3	2	H3	Spätantike	VO	4	2
I1	Alter Orient/Ägypten	VO	4	2	I1	Alter Orient/Ägypten	VO	4	2
I2	Prähistorie/Frühgeschichte	VO	4	2	I2	Prähistorie/Frühgeschichte	VO	4	2
J1	Fokus Antike I	UE/VU	4	2	J1	I	UE/VU	4	2
J2	Fokus Antike II	UE/VU	4	2	J2	II	UE/VU	4	2
J3	Fokus Antike III	SE	4	2	J3	III	UE/VU	4	2
J4	Fokus Antike IV	SE	4	2	J4	IV	UE/VU	4	2
K1	Epigraphik	UE/VU	4	2	K1	Epigraphik/Papyrologie	UE/VU	4	2

K2	Numismatik	UE/VU	4	2	K2	Numismatik	UE/VU	4	2
K3	Neue Medien/Museologie/ Wissenschaftsgeschichte und -theorie	UE/VU	4	2	K3	Neue Medien/Museologie/ Wissenschaftsgeschichte und -theorie	UE/VU	4	2
L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte	UE/VU	4	2	L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte	UE/VU	4	2
L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte	UE/VU	4	2	L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte	UE/VU	4	2
M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2	M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2
M2	Römische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2	M2	Römische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2
N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands	VO	4	2	N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands	VO	4	2
N2	Einführung in die Archäologie Italiens	VO	4	2	N2	Einführung in die Archäologie Italiens	VO	4	2
O1	Exkursion	EX	6	3	O1	Exkursion	EX	6	3
P1	Privatissimum zur Bachelorarbeit	PV	2	1		keine Gleichwertigkeit			
P2	Bachelorarbeit		6			Bachelorarbeit		6	
P3	Bachelorprüfung		4			keine Gleichwertigkeit			

Anerkennungsliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Version 14W und der Absolvierung von Prüfungsfächern des aktuellen Curriculums des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde in der Version 17W

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungsfächer des auslaufenden Curriculums des Bachelorstudiums Alte Geschichte und Altertumskunde gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind alle Prüfungsfächer dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum für die dort vorgesehenen Prüfungsfächer anerkannt werden.

Auslaufendes Curriculum in der Version 14W					Aktuell gültiges Curriculum in der Version 17W				
	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.		Lehrveranstaltungstitel/Prüfungsfach	LV-Typ	ECTS	KStd.
A1	Orientierungslehrveranstaltung Alte Geschichte in Graz	OL	0,5	0,5		Freies Wahlfach			
A2	Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3,5	2	A1	Grundprobleme der Alten Geschichte	VO	3	2
A3	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	5	2	B1	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	5	2
B1	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte	VO/VU	2	1	C2	Spezielle Probleme und Forschungstendenzen der Alten Geschichte	VO/VU	2	1
B2	Die griechisch-römische Welt	UE/VU	4	2	A2	Die griechisch-römische Welt	VU	5	2
C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken	UE/VU	4	2	C1	Werkzeuge und Arbeitstechniken	UE/VU	4	2

C2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	PS	5	2	B2	Problemlösungskompetenz anhand ausgewählter althistorischer Beispiele	PS	5	2
G1	Ägäische Frühzeit	VO	4	2	G1	Ägäische Frühzeit	VO	3	2
G2	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	4	2	G2	Archaisches und Klassisches Griechenland	VO	3	2
G3	Hellenismus	VO	4	2	G3	Hellenismus	VO	3	2
H1	Römische Republik	VO	4	2	H1	Römische Republik	VO	3	2
H2	Römische Kaiserzeit	VO	4	2	H2	Römische Kaiserzeit	VO	3	2
H3	Spätantike	VO	4	2	H3	Spätantike	VO	3	2
I1	Alter Orient/Ägypten	VO	4	2	I1	Alter Orient/Ägypten	VO	4	2
I2	Prähistorie/Frühgeschichte	VO	4	2	I2	Prähistorie/Frühgeschichte	VO	4	2
J1	I	UE/VU	4	2	J1	Fokus Antike I	UE/VU	4	2
J2	II	UE/VU	4	2	J2	Fokus Antike II	UE/VU	4	2
J3	III	UE/VU	4	2	J3	Fokus Antike III	SE	4	2
J4	IV	UE/VU	4	2	J4	Fokus Antike IV	SE	4	2
K1	Epigraphik/Papyrologie	UE/VU	4	2	K1	Epigraphik	UE/VU	4	2
K2	Numismatik	UE/VU	4	2	K2	Numismatik	UE/VU	4	2
K3	Neue Medien/Museologie/ Wissenschaftsgeschichte und -theorie	UE/VU	4	2	K3	Neue Medien/Museologie/ Wissenschaftsgeschichte und -theorie	UE/VU	4	2
L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte	UE/VU	4	2	L1	Literarische Quellen zur griechischen Geschichte	UE/VU	4	2
L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte	UE/VU	4	2	L2	Literarische Quellen zur römischen Geschichte	UE/VU	4	2
M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2	M1	Griechische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2
M2	Römische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2	M2	Römische Literatur im Überblick I oder II	VO	4	2
N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands	VO	4	2	N1	Einführung in die Archäologie Griechenlands	VO	4	2
N2	Einführung in die Archäologie Italiens	VO	4	2	N2	Einführung in die Archäologie Italiens	VO	4	2
O1	Exkursion	EX	6	3	O1	Exkursion	EX	6	3
	keine Gleichwertigkeit				P1	Privatissimum zur Bachelorarbeit	PV	2	1
	Bachelorarbeit		6		P2	Bachelorarbeit		6	
	keine Gleichwertigkeit				P3	Bachelorprüfung		4	